

dass für die Jahre 1215 und folgende noch andere fremde Quellen von dem Compiler der Peterschronik ausgeschrieben wurden. Ich beobachtete aber damals nicht, in welcher Weise die Benutzung dieser anderen Quellen geschehen sei, ob sich dabei ein gleiches oder verschiedenes Verfahren im Vergleich zu der Benutzung der Reinhardsbrunner Annalen nachweisen lasse. Das war eine Lücke! Damals würde es sich für mich auch nur um eine Quelle, die *Historia Damiatina*, neben der Reinhardsbrunner gehandelt haben, da ich der Meinung war, die Erzählung von dem Traume s. a. 1215 sei in die Peterschronik mit den vorangehenden Annalen durch Vermittelung der Reinhardsbrunner Historien und nicht direct aus der *Cronica minor* in jene übergegangen. Bei nochmaliger Prüfung ergibt sich mir, dass die nähere Verwandtschaft, welche zwischen A. R. 145 und Chr. Samp. p. 58 gegenüber der Quelle *Cron. minor* p. 196 besteht, doch anders zu erklären ist, und zwar durch die Annahme Wegeles einer parallelen Benutzung der Urquelle (*Cronica minor*) und der abgeleiteten (Chron. Samp.) durch den Reinhardsbrunner Compiler. Dagegen könnte die Vermuthung sprechen, dass das lücken- und fehlerhafte Excerpt des Petersberger Compilers¹⁾ auch die Erzählung im A. R. hätte verschlechtern müssen, während thatsächlich nur der stilistische Ausdruck durch das Chron. Samp. beeinflusst ist, sachlich die A. R. durchaus mit *Cron. minor* übereinstimmen; indessen sorgfältige Benutzung der beiden Quellen liess den Compiler diese Gefahr vermeiden. Aehnliches tadelloses Ineinanderschieben der beiden Erfurter Quellen findet sich auch sonst²⁾. Dass aber der Petersberger Compiler die Historien nicht schon mit der *Cron. minor* versetzt fand, ergibt sich auch daraus, dass die Sätze, welche in A. R. auf Grund der *Chron. minor* von den Constitutionen Inno-

1) Irrthümlich stirbt Innocenz III. dort im Herbst 1215 statt Juli 1216, jener Cisterzienser, welcher die Traumerscheinung hat, reist zur römischen Curie nicht nach Perugia, sondern nach Rom, während der Papst in Wahrheit in Perugia weilte und starb (so auch *Cron. minor* und A. R.), dort und nicht in Rom erhielt er Kunde von dem Tode des Papstes, endlich ist in der Peterschronik das Gesicht im Osten ganz weggelassen. 2) Man vergleiche z. B. A. R. 119, 9—14. Hier gehen folgende Worte, wie hier durch Interpunction, so dort durch andere Worte getrennt, auf das Chron. Samp. zurück: 'quem postea, iuxta fluvium Danubium, marscaleus de Calentin, occidit. Hoc anno cepit ordo fratrum Minorum Spoleti'. Alles Uebrige ist der *Cronica minor* p. 194 entnommen. Zufolge dieser Beobachtung beginnt diejenige Verwandtschaft zwischen A. R. und Chr. Samp., welche durch Excerptierung der Reinhardsbrunner Historien Seitens des Erfurter Chronisten zu erklären ist, erst mit dem Jahre 1209, nicht schon, wie früher angegeben wurde, unter 1208 auf S. 50 Z. 2 von unten.